

Inhalt

Seite/n

60% Stimmbeteiligung in Herrliberg	1
Ein Herrliberger Bundesrat ?	2
Privater Gestaltungsplan Rütibühl	3
Gemeindefinanzen	4
Wie weiter bezüglich	
- Gemeindehausumbau	5
- Wohnen am Buchenrain	5
Schule Herrliberg	6-7
VVH sucht MitarbeiterInnen	7
The struggles	8
Feuerwehr sucht MitarbeiterInnen	8

Nr. 77, November 2003
Auflage 3000
Herausgeberin: Gemeinde 8704 Herrliberg
gemeinde@herrliberg.ch
www.herrliberg.ch

Beilage: Abfuhrplan 2004 mit Beiblatt

Rückblick National- und Kantonsratswahlen in Herrliberg

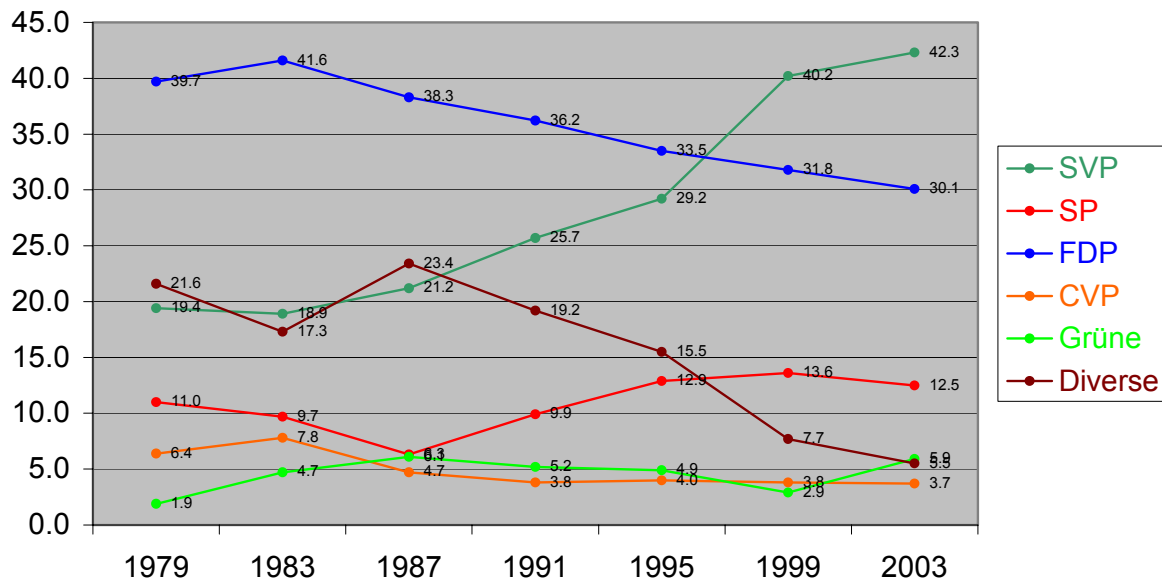
60 Prozent Stimmbeteiligung

Immer wieder wird über die tiefen Stimm- und Wahlbeteiligungen geschrieben. Für die Gemeinde Herrliberg trifft dies nicht zu. Keine Gemeinde im Kanton Zürich mit mehr als 2'000 EinwohnerInnen hatte bei den Ständerats- und Nationalratswahlen eine höhere Beteiligung. In diesem Sinne darf der Gemeinderat seinen Stimmberechtigten herzlich gratulieren. Die Unterschiede zur Gemeinde Zumikon sind zwar jeweils sehr knapp, aber bei diesen Wahlen hat Herrliberg „gesiegt“. Die Beteiligung lag bei 60%. Der Slogan der Aktion

Demokratie
ich mache mit

wird somit in Herrliberg befolgt. Darunter waren übrigens auch 31 Zettel von Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern, die an eidgenössischen Wahlen und Abstimmungen teilnehmen dürfen, wenn sie sich auf dem konsularischen Weg melden. An den Briefmarken sieht man, dass sich die "ganze Welt" von Australien via Afrika über Südamerika und Kanada bis zum Fürstentum Lichtenstein in Herrliberg zu Wort meldet. Das Wahlbüro war mit einem Team von beinahe 40 Leuten im Einsatz und hat tadellos gearbeitet. Unerfreulich waren einzig die Stimmcouverts, welche mehr als eine Nationalratsliste enthielten. Diese konnten und durften natürlich nicht gezählt werden. Die Stimmberechtigten hatten die Qual der Wahl. Weil drei Stimmberechtigte sogar den ganzen Bund von 30 Listen einwarfen, ergab sich die hohe Zahl von 161 ungültigen Wahlzetteln. Andererseits waren die HerrlibergerInnen sehr fleissig: Nur 38% der Wahlzettel waren unverändert, 62 % der Nationalratszettel waren zu bereinigen. Manchmal durften die Wahlbüromitglieder auch schmunzeln, wenn z.B. Ueli Maurer mit Christine Goll je zweimal auf dem gleichen Zettel aufgeführt war, usw. Bei den Ständeratswahlen gab es in Herrliberg einen sehr grossen Anteil, welcher das bürgerliche Paket Hofmann/Heberlein unterstützte. Andere Kandidatinnen und Kandidaten wie z.B. Betty Bossy oder Marco

Rima waren selten, gehören jedoch zu jeder Wahl. Hingegen machte Arnold Schwarzenegger in Herrliberg keine Stimmen.



Diese Grafik zeigt die Entwicklung der Anteile der Politischen Parteien in den letzten 25 Jahren.

Ein Herrliberger Bundesrat ?

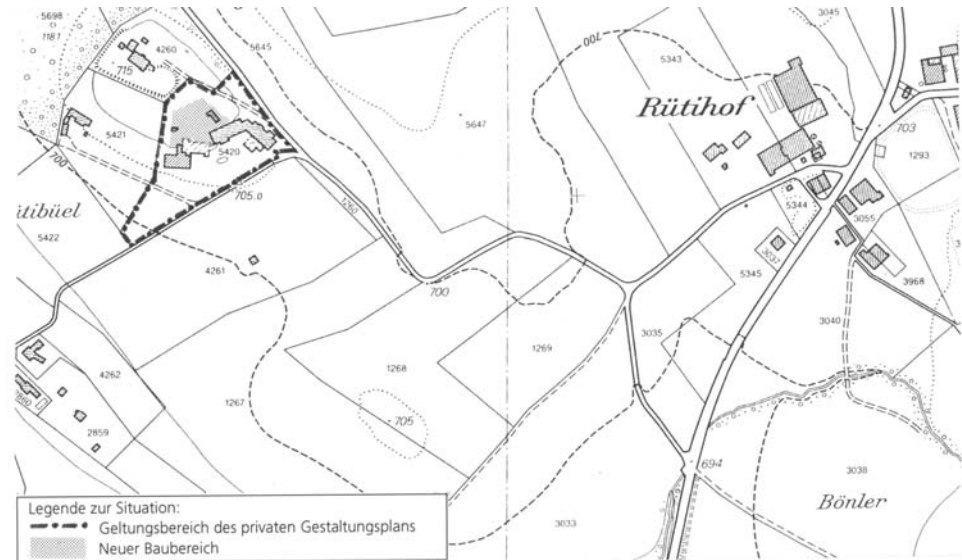
Angeführt von Fernsehen und Radio haben die Medien bereits über Reaktionen aus Herrliberg berichtet.

Für jede Wohngemeinde ist die Wahl eines Bundesrates natürlich eine grosse Ehre. Das ist in Herrliberg nicht anders als in Kandersteg. Der Kanton hat deshalb mit der Gemeinde frühzeitig Kontakt aufgenommen, um die „Pflöcke“ für eine allfällige Bundesratswahlfeier einzuschlagen. Wenn nun am 10. Dezember Dr. Christoph Blocher zum Bundesrat gewählt würde, blieben noch einige Tage für die letzten Vorbereitungen. Herrliberg wäre bereit. Voraussichtlich am späteren Nachmittag des 17. oder 18. Dezember kämen die Gäste am Schiffsteg an. In der Vogtei fände ein Apéro statt, zu dem auch die Bevölkerung eingeladen wäre. Für die rund 600 bis 700 speziell geladenen Gäste der anschliessenden offiziellen Feier wäre nur die Sporthalle im Langacker gross genug.

Gemeinderat Herrliberg

Privater Gestaltungsplan Rütibühl

Der Verein Heim Rütibühl beantragt für sein Grundstück zur längerfristigen Sicherung des bestehenden Heims für geistig behinderte Frauen die Zustimmung zum privaten Gestaltungsplan. Da das Grundstück Kat.Nr. 5420 in der Landwirtschaftszone liegt und die heutige Nutzung somit nicht zonenkonform ist, kann eine bauliche Erweiterung nur im Rahmen eines Gestaltungsplans erfolgen. Dieser Gestaltungsplan bedarf gemäss Planungs- und Baugesetz der Zustimmung der Gemeindeversammlung.



Frauen im Rütibühl sind gerade engagiert daran, 3983 Abstimmungsunterlagen für den Urnengang vom 30. November einzupacken



Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2003:

Dem privaten Gestaltungsplan Rütibühl für die bauliche Erweiterung des bestehenden Heims für geistig behinderte Frauen auf Kat.Nr. 5420 wird zugestimmt.

Herrliberger Gemeindefinanzen

Für das nächste Jahr soll der seit 2001 geltende attraktive Gesamtsteuerfuss von 70% beibehalten werden. Für die folgenden Jahre steht aber eine Erhöhung in Aussicht.

Vorgeschichte

Obwohl bei diesem Thema die Zukunft im Vordergrund steht, ist ein kurzer Rückblick spannend. Vor 100 Jahren wies die Politische Gemeinde ein Vermögen von 90'000 und Schulden von 150'000 Franken aus. Finanzielle Turbulenzen gab es kaum. Herrliberg entwickelte sich langsam und war sogar einmal die Bezirksgemeinde mit dem höchsten Steuerfuss. Vor zehn Jahren wurde ein **Nettovermögen** von 10 Mio. Franken ausgewiesen. Dies ist in der Finanzplanung der Saldo zwischen dem **Finanzvermögen** (liquide Mittel und vor allem Grundstücke und Liegenschaften, welche nicht unmittelbar für Gemeindefürsorge benötigt werden, aber nicht ohne weiteres veräussert werden können) und dem **Fremdkapital** (Darlehen und Bankkredite). Das **Verwaltungsvermögen** (z.B. Gemeindehaus, Schulhäuser, Strassenbauten und Werkleitungen) ist tief und grösstenteils - bis auf die kürzlich erstellten Schulbauten - abgeschrieben. Das Nettovermögen erhöhte sich wegen den ab 1993 in Folge der wirtschaftlichen Entwicklung gestiegenen Steuereinnahmen auf über 70 Mio. Franken. Um dieses Vermögen geplant abzubauen bzw. „zuviel“ bezahlte Steuern zurückzugeben, erfolgte im Jahr 2000 die massive Steuerfussenkung von 82 auf 70%.

Finanzpolitik

Das wirtschaftliche Umfeld ist in den letzten zwei Jahren rauher geworden. Das in Herrliberg versteuerte Vermögen reduzierte sich um rund 15%. Im gleichen Zeitraum sind die ordentlichen Steuereinnahmen um 11% gesunken. Der Spielraum der Behörden wird enger. Bund und Kanton wälzen immer mehr Aufgaben und Kosten auf die Gemeinden ab (z.B. Spitalausgaben, Mittelschulen). Gleichzeitig wird die Bevölkerung anspruchsvoller, wenn es um die Lebensqualität geht. Das Schulangebot soll eine überdurchschnittliche Qualität aufweisen, die Jugend- und Altersbetreuung ist zu fördern, das Angebot der Kinderkrippe mit Hort ist zu erweitern, die Strassen und Werkleitungen müssen in einem guten Zustand sein, in jedem Quartier soll ein Bus bereit stehen usw. So war Herrliberg in einem kürzlich publizierten Rating der attraktivsten Zürcher Gemeinden an fünfter Stelle zu finden (CASHvalue Immobilien September 2003). Diese Standortqualität gilt es langfristig sicherzustellen.

Ausblick

Das Nettovermögen wird sich bis Ende 2004 auf 20 Mio. Franken verringern. Eine weitere Abnahme soll nicht erfolgen, denn sonst müsste die Gemeinde das Familiensilber verhökern, z.B. Land verkaufen, das ihr für die Steuerung der Dorfentwicklung fehlen würde. Der Gemeinderat trägt die Hauptverantwortung für die Finanzpolitik, welche von den Stimmberechtigten an Gemeindeversammlungen und Urnenabstimmungen mitgeprägt werden kann. Im Falle der Abschaffung der Handänderungssteuern (Urnengang vom 30. November) werden die Gemeindesteuern in vielen Gemeinden in einem Ausmass steigen, das wesentlich höher sein wird als die in Aussicht gestellten tieferen Mietzinsen. In Herrliberg würde sich die Abschaffung der Handänderungssteuer in der Grössenordnung von 2 Steuerprozenten auswirken.

Die Behörden beantragen, den seit 2001 geltenden Gesamtsteuerfuss von 70% noch für ein weiteres Jahr beizubehalten. Aus verschiedenen Gründen wird jedoch eine Steuerfusserhöhung ab 2005 kaum zu umgehen sein. Auch bei einer Erhöhung um 5 bis 10% wäre Herrliberg immer noch sehr privilegiert. Ein Abonnement für den günstigsten Steuerfuss gibt es leider auch für uns nicht.

Finanzvorsteher Erwin Rom



Gemeindehausumbau- und Erweiterung

Mit 1380 Ja gegen 983 Nein haben die Stimmberechtigten am 19. Oktober der Vorlage und einem Kredit von 4.5 Mio. Franken zugestimmt. Gemeinderat und Verwaltung danken für das Vertrauen und freuen sich schon heute auf einen Tag der offenen Türen im umgebauten Gemeindehaus. Doch bis zu diesem noch nicht bekannten Datum bleibt noch einiges zu tun.



Aktueller Stand der Planung:

Einreichung Baugesuch	November 2003
Baubewilligung	Januar 2004
Umzug Verwaltung in Provisorien (Schulhausstrasse, Habüelstrasse und Werkhof)	März/April 2004
Baubeginn	April/Mai 2004
Bezug / Tag der offenen Türen	Frühling 2005

Die Bauphase wird für die Bevölkerung und die Verwaltung Nachteile mit sich bringen. Die Provisorien im Dorfkern sind jedoch sehr zentral erreichbar. Nur die Büros des Bauamtes werden voraussichtlich im Werkhof untergebracht.

In der **Finanzabteilung** ist für die **Fakturierung und das Inkasso von Strom und Wasser**

per 1. Februar 2004 oder nach Vereinbarung eine

kaufmännische Stelle

40 %

zu besetzen. Erforderlich sind Buchhaltungspraxis, Flair für Zahlen, ein klarer Kopf, zuverlässige und selbständige Arbeitsweise an modernem EDV-Arbeitsplatz.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis 24. November an den Gemeinderat, 8704 Herrliberg.

Auskünfte erteilen die jetzige Stelleninhaberin Andrea Mathys 01 915 91 63 und Finanzverwalter Kurt Sauter 01 915 91 61.

Wohnen am Buchenrain

Die Gemeindeversammlung vom 1. Oktober hat dem Projektierungskredit von 470'000 Franken deutlich zugestimmt. Das Architekten- und Ingenieurteam wird demnächst die Arbeit aufnehmen, um das Projekt mit den 24 Wohnungen definitiv zu gestalten und die Gesamtkosten zu ermitteln.

Die Arbeitsgruppe hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, dass die Stimmberechtigten im Herbst 2004 definitiv über den Ausführungskredit entscheiden können. Auch zur Diskussion stehen wird, ob für die Realisierung eine Generalunternehmung zu berücksichtigen ist oder ob die Arbeiten konventionell einzeln an Firmen zu vergeben sind.

”SCHULE herrliberg:

Baubrechnung Erweiterung Schulanlage Rebacker C

Am 4. März 2001 haben die Stimmbürger einem Kredit von 11,37 Mio. Franken zur Erweiterung des Primarschulhauses Rebacker zugestimmt und nur eineinhalb Jahre später, auf den Beginn des Schuljahres 2002/03 konnte das neue Schulhaus Rebacker C bezogen werden. Der von den Architekten Rigert + Bisang projektierte Neubau fügt sich topographisch wie architektonisch ideal in die bestehenden Schulanlagen Rebacker ein und umfasst 8 Klassenzimmer, 4 grosse Gruppenräume, 3 kleine Gruppenräume, ein Besprechungszimmer sowie eine Turnhalle mit Abmessungen für die Oberstufe. Alle Benutzer, Lehrer wie Schüler, sind von den hellen Schulräumen begeistert! Im Mai dieses Jahres schliesslich wurde der Neubau festlich eingeweiht und heute können wir Ihnen die Bauabrechnung vorlegen, die sich wie folgt präsentiert:



Bewilligter Baukredit, Urnenabstimmung vom 04.03.2001	11'370'000.00
Bauteuerung gem. Zürcher Baukostenindex, 1.04.00 – 31.03.02, 4.76 %	+ 541'212.00
Baukredit indiziert	11'911'212.00
Baubrechnung per 25.7.2003	11'876'268.40

Antrag der Schulpflege an die Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2003:

Die Bauabrechnung der Erweiterung Schulanlage Rebacker C im Gesamtbetrag von Fr. 11'876'268.40 wird genehmigt.

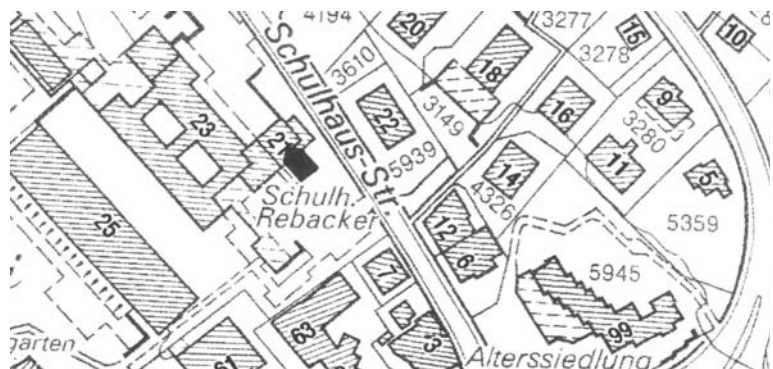
Erweiterung Wohnung Hauswart Schulanlage Rebacker B, Schulhausstrasse 21

Die bald 40-jährige Dienstwohnung in der Schulanlage Rebacker B wurde noch nie in grösserem Umfang renoviert und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die 4-Zimmerwohnung hat relativ kleine Zimmer, lediglich ein Badezimmer und wird heute von einer 6-köpfigen Familie bewohnt.

Sie umfasst folgende Räume: Wohnen/Essen 38,00m², Küche 9,40 m², Zimmer 1 15,30 m², Zimmer 2 11.40 m², Zimmer 3 13.90 m², Bad 6,40 m².

Die Erweiterung (Zimmer mit 22 m², Dusche 7 m²) erfolgt durch einen eingeschossigen Anbau mit Flachdach entsprechend der bestehenden Architektur. Vor dem Wohnzimmer wird ein überdeckter Sitzplatz realisiert. Zwei Lichtkuppeln gewährleisten eine genügende Belichtung des Wohnzimmers. Die Nordost-Fassade der bestehenden Wohnung wird mit einer Aussendämmung versehen. Bei der bestehenden Wohnung sind Anpassungen erforderlich.

Mit Beschluss vom 8. Juli 2003 hat der Gemeinderat Herrliberg die baurechtliche Bewilligung zum Projekt erteilt. Gegen diesen Beschluss wurden keine Rekurse erhoben. Er ist somit rechtskräftig.



Investitionskosten:	
Vorbereitungsarbeiten	Fr. 10'000.-
Gebäude	Fr. 300'000.-
Umgebung	Fr. 10'000.-
Baunebenkosten	Fr. 15'000.-
Umzugskosten und Unvorhergesehenes	Fr. 15'000.-
Total Investitionskosten	Fr. 350'000.-

Antrag der Schulpflege an die Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2003:

Für die Erweiterung der Wohnung Hauswart Schulanlage Rebacker B, Schulhausstrasse 21, wird ein Ausführungskredit von Fr. 350'000 bewilligt.

Eine Schulsekretärin mit Herz

Während 22 Jahren hat **Lotti Freuler** das Sekretariat der Schule Herrliberg mit viel persönlichem Engagement äusserst kompetent und effizient geleitet. Auf Ende August trat sie in den wohlverdienten Ruhestand.



Lotti Freuler liebte die vielseitige Arbeit und den hektischen Betrieb im Sekretariat, vor allem aber den Kontakt zu Menschen aller Altersstufen. Gerne nahm sie sich die nötige Zeit, um Anfragen jeglicher Art von Seiten der Lehrer, der Schüler, der Schulpfleger oder der Eltern mit ihrem grossen Fachwissen zu beantworten. Das war es, was alle an „Lotti“ so schätzten, dass sie trotz der täglichen Hektik immer für alle Zeit hatte. Zudem war sie stets eine präzise Beobachterin des Geschehens im Schulbetrieb und erfuhr als verschwiegene Zuhörerin vieles früh genug, um dann an richtiger Stelle auf Probleme aufmerksam machen zu können. Ein Faktor, der für das reibungslose Zusammenspiel aller am „Betrieb Schule“ Beteiligten nicht zu unterschätzen ist. Sie sei eben eine Sekretärin, wie sie sich jeder Schulpräsident und Schulpfleger nur wünschen könne, meint der amtierende Präsident Peter Hofer.

Schüler- und Lehrerschaft sowie die Schulpflege Herrliberg sind Lotti Freuler zu grossem Dank verpflichtet für ihren Einsatz, den sie für die Schule Herrliberg geleistet hat. Alle wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt, dass sie sich ihre Lebensfreude, ihr fröhliches und offenes Wesen bewahre und ihr die Gesundheit gegeben sei, um all das tun zu können, worauf sie in den letzten Jahren verzichten musste.

Annette Konrad, Schulpflegerin



Um das Team des **Verkehrs- und Verschönerungsverein (VVH)** zu erweitern, suchen wir dringend **aufgestellte Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter** für die Tätigkeitsbereiche der Gruppen Kontakte und Dorfbild. Dabei geht es um die Organisation von diversen Vereinsanlässen und der Dezemberausstellung in der Galerie Vogtei sowie um die Aktualisierung der Website etc.

Haben Sie Freude, sich etwa zweimal pro Jahr für den VVH zu engagieren? Dann kontaktieren Sie bitte Frau Norma Dreiding, Telefon 01 915 15 65. Besten Dank! Ihr VVH, www.vvherliberg.ch.

Proben in der Höhli: the struggles

Vier junge Musiker, 1 Ziel: Seit gut einem Jahr geben Angelo Repetto (git, voc), Thierry Specker (bass), Claudio Decurtins (git) und Daniel Plüss (drums) alles, um ihrem gemeinsamen Traum ins Auge zu blicken - die Bühnen der Welt zu rocken. Inspiriert durch den in den Neunzigern bekannt gewordenen Britpop, gepaart mit rockigen Riffs spielen sie dreckigen Britrock, der durch das elektrisierende Aufheulen der Verstärker direkt ins Herz der Zuschauer rockt. Das sind „the struggles“, so wie sie wirklich sind.

In dem von der Jugendarbeit verwalteten Raum, dem „Bandclub Hallimasch“ oder besser bekannt unter „Höhli“, schmieden die vier Herrliberger regelmässig neues Songmaterial. Nach dem Erstlingswerk „the struggles“ mit vier Songs (noch bestellbar!), ist nun die nächste Produktion ins Auge gefasst worden. Noch vor dem Jahresende soll die nächste Single, mit 2 neuen Songs, fertig sein.

Auf der Website der Band (www.thestruggles.ch.vu) findet man Photos, Konzertdaten, News und alles, was man über diese aufstrebende Band wissen will.

Nicht „Keep on Rockin'“, sondern „Keep on Rollin“, denn der Stein muss rollen. Auf Ewig.

Mehr infos auf www.thestruggles.ch.vu
Kontakt: angelo repetto: 078 768 14 80



Die Feuerwehr Herrliberg sucht fürs Jahr 2004 Unterstützung durch Frauen und Männer zwischen 18 und ca. 45 Jahren, welche etwas Zeit für eine sinnvolle Aufgabe in der Gemeinde zur Verfügung stellen können.

Schauen Sie doch bei der Feuerwehr herein. Gerne informieren wir Interessentinnen und Interessenten, wie sie einen Beitrag für ein sicheres Herrliberg leisten können. **Samstag, 13. Dezember 2003 von 10 bis 11 Uhr, oder am Montag, 15. Dezember 2003 von 19 bis 20 Uhr**

Wir freuen uns auf engagierte Frauen und Männer! Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.feuerwehr-herrliberg.ch.

Toni Muster, Kommandant

